


## Fragebogen 7

<b>75 Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund möchte am Bauch gestreichelt werden.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund ist müde.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist aggressiv.



<b>88 Was sind Anzeichen von Angst und Stress?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund macht sich klein und versucht zu fliehen.
<input type="checkbox"/>	B. Er hechelt und hat dabei den Schwanz eingeklemmt und die Ohren nach hinten gelegt.
<input type="checkbox"/>	C. Er ist unruhig, gähnt und leckt sich häufig über die Nase.
<input type="checkbox"/>	D. Er zeigt ein breites Wedeln mit dem Schwanz auf Höhe der Rückenlinie.

<b>186 Welche gesundheitlichen Probleme haben stark verzweigte Rassen, wie z. B. der Chihuahua, sehr häufig, weswegen man diese Rassen auch als Qualzuchten bezeichnet?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Rassetypische Krankheiten (z. B. Wasserkopf, Kniescheibenprobleme), die bereits frühzeitig im Leben zu erheblichen dauerhaften Leiden führen können.
<input type="checkbox"/>	B. Der rassetypische Schädel in Form einer kleinen Kugel führt zu Problemen mit den Augen, dem Gehirn, dem Rückenmark und den Zähnen.
<input type="checkbox"/>	C. Verzweigte Rassen sind nur klein, haben aber dadurch keine besonderen gesundheitlichen Probleme verglichen mit anderen Hunden.
<input type="checkbox"/>	D. Es besteht eine besondere Gefahr für Knochenbrüche.

<b>58 Wie sollten sich Kinder verhalten, wenn sie einem fremden Hund begegnen?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Normal weitergehen, ohne den Hund anzusehen bzw. anzusprechen.
<input type="checkbox"/>	B. Den Halter fragen, ob sie sich dem Hund nähern dürfen, sofern sie das gerne machen möchten.
<input type="checkbox"/>	C. Zügig auf den Hund zugehen und ihn streicheln.
<input type="checkbox"/>	D. Vorsichtig auf den Hund zugehen und ihn ganz kurz von hinten auf den Rücken streicheln.

<b>96 Was zeigt eine gute Bindung zwischen Mensch und Hund an?</b>	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund verhält sich gegenüber seinem Menschen entspannt und unbefangen.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund hat Spaß an Übungen, die „sein“ Mensch von ihm verlangt.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn die Bezugspersonen häufig wechseln, lernt der Hund eine grundsätzlich gute Bindung gegenüber allen Menschen.
<input type="checkbox"/>	D. Bei einer guten Bindung zeigt ein Hund niemals Verhaltensprobleme.

<b>162 Was passiert, wenn man mit dem Hund eine bestimmte Übung immer am gleichen Ort macht?</b>	
	A. Er wird sie an anderen Orten gar nicht oder nicht genauso gut ausführen.
	B. Lernen ist nicht von einem bestimmten Ort abhängig. Er wird die Übung, wenn man sie häufig an einem Ort geübt hat, bald überall sicher ausführen können.
	C. Der Ort ist nicht wichtig im Hundetraining. Wichtig ist, dass man immer zur selben Tageszeit übt, damit der Hund sich an einen geregelten Tagesablauf gewöhnt.
	D. Es könnte passieren, dass der Hund diese Übung ohne Aufforderung macht, sobald er an diesen Ort kommt, weil er die Übung mit dem Ort verknüpft hat.

<b>145 Wie kann man vermeiden, dass der Hund durch Strafen das Vertrauen in seinen Besitzer verliert?</b>	
	A. Wenn man Ignorieren in geeigneten Situationen als Methode anwendet.
	B. Wenn das Unerwünschte, das der Hund gerne tun würde, für ihn erfolglos bleibt oder keinen Spaß macht, wie z. B. ein Bitterstoff auf einem Möbel, das der Hund ankauen möchte.
	C. Wenn man eine Rappeldose oder Wasserspritze verwendet, verbindet der Hund diese Strafe nie mit seinem Besitzer.
	D. Beim Schütteln am Nackenfell, denn eine Hündin maßregelt auf diese Art und Weise auch ihre Welpen.

<b>52 Gibt es Nachteile, wenn man mehr als einen Hund hält?</b>	
	A. Man muss doppelt so oft spazieren gehen, wenn es zu Problemen kommt, die ein Spazierengehen gleichzeitig mit beiden Hunden nicht zulassen.
	B. Man muss doppelt so viel Erziehungsarbeit leisten.
	C. Man muss doppelte Kosten für Futter, Tierarzt/ärztin, Hundesteuer, Versicherung, Ausstattung usw. tragen.
	D. Man hat zwar Nachteile, aber die Hunde gucken sich untereinander nur erwünschte Verhaltensweisen ab, sodass die Erziehung sehr einfach wird.

<b>98 Zwischen zwei Hunden entwickelt sich eine Rauferei. Wie sollte man reagieren?</b>	
	A. Man sollte die raufenden Hunde so lange möglichst laut anschreien, bis sie aufhören sich zu raufen.
	B. Man sollte sich möglichst gar nicht einmischen, sofern die Kräfteverhältnisse nicht zu extrem unterschiedlich sind. Beide Besitzer sollten sich kommentarlos und zügig in entgegengesetzter Richtung von den Hunden entfernen.
	C. Wenn nur zwei Hunde in die Rauferei verwickelt sind, sollte man die Hunde trennen, indem man am Schwanz oder an den Hinterbeinen zieht, und zwar gleichzeitig bei beiden Hunden.
	D. Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten und den anderen streng zurechtweisen und bestrafen.

<b>44 Was muss man bei Übungen mit einem Welpen beachten?</b>	
	A. Man sollte liebevoll, aber konsequent mit ihm umgehen.
	B. Man sollte ihm im positiven Sinn viele Reizsituationen und Sozialkontakte bieten, um ihn an alltägliche Situationen zu gewöhnen, ohne ihn dabei zu überfordern.
	C. Auch bei einem Welpen muss man schon mit mäßigem Druck und Strenge arbeiten, damit er sich gar nicht erst unerwünschtes Verhalten angewöhnt.
	D. Übungen sollten spielerisch aufgebaut werden, denn so lernt der Welpen in einer stressfreien Übungsatmosphäre.

<b>87 Welche Vorteile bietet die Verwendung eines Kopfhalters zusätzlich zum Halsband oder Brustgeschirr?</b>	
	A. Man kann mit Hilfe des Kopfhalters den Kopf des Hundes sanft lenken und kontrollieren.
	B. Es bietet keine Vorteile. Im Gegenteil, die Verletzungsgefahr von Nase und Halswirbelsäule ist erheblich.
	C. Das Kräfteverhältnis zwischen Mensch und Hund wird zugunsten des Menschen verschoben.
	D. Keine, es hat den Nachteil, dass der zur Erziehung des Hundes notwendige Leinenruck nicht mehr ausgeführt werden kann.

<b>114 Was hat es zu bedeuten, wenn ein Hund seinen Knochen oder Spielzeug nicht abgeben will?</b>	
	A. Es handelt sich um einen Hund, dem die Ressource Knochen oder Spielzeug besonders wichtig ist, sodass er über positive Bestärkung lernen muss, Dinge gerne abzugeben.
	B. Ein Hund verteidigt nur seinen Knochen oder Spielzeug gegen Menschen, die er nicht als Rudelführer anerkennt.
	C. Hunde, die Spielzeug oder Knochen gegen Menschen verteidigen, wollen damit beweisen, dass sie dem Menschen übergeordnet sind.
	D. Es kann sich um einen Hund handeln, der bereits dafür bestraft wurde, wenn er etwas nicht hergeben wollte. Dies führt oft dazu, dass ein Hund sich aus Angst vor Strafen dazu genötigt sieht, noch aggressiver zu reagieren.

<b>172 Welche Umstände können bei Hunden zu Trennungsangst führen?</b>	
	A. Trennungsangst entsteht nicht, wenn man noch einen zweiten Hund hat.
	B. Der Hund hat nie individuell auf ihn abgestimmt gelernt, entspannt allein zu bleiben.
	C. Die Entwicklung von Trennungsangst ist erblich bedingt.
	D. Der Besitzer ist in einer Lebensphase viel zu Hause und lässt danach den Hund plötzlich wieder länger allein.

<b>160 Wie kann man einem Hund klar machen, dass ein bestimmtes Verhalten unerwünscht ist?</b>	
	A. Wenn man laut schimpft, weiß der Hund, dass man mit seinem Verhalten nicht zufrieden ist und wird es nicht wieder zeigen.
	B. Wenn man weiß, was der Hund gerne in dem Moment haben oder erreichen möchte, kann man es ihm vorenthalten. Nur wenn er artig ist, kann er es bekommen.
	C. Unerwünschte Verhaltensweisen, die durch Angst oder Stress ausgelöst werden, lassen sich in kritischen Situationen nicht einfach beenden, weil sie emotional bedingt sind. Da Emotionen nicht einfach abgestellt werden können, müssen solche Verhaltensweisen Schritt für Schritt bearbeitet werden.
	D. Da es bei unerwünschten Verhaltensweisen oft schwierig sein kann, sie sinnvoll in kritischen Situationen zu beeinflussen, ist es besonders effektiv, möglichst vorausschauend den Hund so zu lenken, dass er sich von Anfang an erwünscht verhalten kann.

<b>79 Was geschieht im Falle eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert im Auto transportiert wird?</b>	
	A. Er kann aus dem Fahrzeug geschleudert werden und weglaufen.
	B. Eigentlich kann nichts Schlimmes passieren, da die Hunde ja zumeist im Auto liegen.
	C. Der Hund kann bei einem Autounfall ein erhebliches Verletzungsrisiko für Insassen darstellen und auch selbst schwer verletzt werden.
	D. Dem Fahrer kann unabhängig vom Unfallhergang eine Teilschuld zugesprochen werden.

<b>83 Gibt es gesetzliche Vorschriften für die Zwingerhaltung von Hunden?</b>	
	A. Nein, jeder Hundehalter kann entscheiden, wie er seinen Hund halten möchte.
	B. Ja, es gibt eine Tierschutz-Hundeverordnung.
	C. Ja, sie besagen, dass nur Hunde, die größer als 40 cm Schulterhöhe sind, in Zwingeranlagen gehalten werden dürfen.
	D. Ja, es müssen Anforderungen aus der Tierschutz-Hundeverordnung erfüllt werden. Dazu gehören die Größe und die Ausstattung des Zwingers, die Häufigkeit und Dauer des täglichen Auslaufs und der Sozialkontakte mit Menschen und Hunden.

<b>158 Was lässt sich über Schmerzen beim Hund sagen?</b>	
	A. Akute Schmerzen zeigen viele Hunde durch Aufjaulen. Chronische Schmerzen lassen sich hingegen oftmals schwer erkennen. Sie können sich durch ruhigeres Verhalten oder Auftreten oder Verschlechterung von Verhaltensproblemen zeigen.
	B. Schmerzen müssen beim Hund gemäß dem Tierschutzgesetz medizinisch behandelt werden.
	C. Chronische Schmerzen betreffen oft die Zähne, die Ohren, Magen und Darm und das Skelettsystem.
	D. Schmerzen sind der häufigste Auslöser oder Verstärker für Verhaltensprobleme, wie Angst und Aggression.

<b>137 Woran erkennen Sie die Läufigkeit einer Hündin?</b>	
	A. Erste Anzeichen können sein, dass Hündinnen plötzlich sehr zum Streunen und Ungehorsam neigen und gereizter gegenüber anderen Hündinnen reagieren können.
	B. Sie setzt häufiger als sonst Urin ab.
	C. Sie hat Durchfall.
	D. Sie blutet aus der Scheide.

<b>156 Was ist beim Verfüttern von Geflügel zu beachten?</b>	
	A. Hunde sollten generell keine Anteile von Geflügel bekommen.
	B. Geflügelknochen splintern leicht und können Verletzungen im Verdauungsapparat verursachen.
	C. Hunde sollten kein rohes Geflügelfleisch bekommen, da damit Salmonellen übertragen werden können. Auch Einfrieren tötet die Durchfall verursachenden Salmonellen nicht ab.
	D. Beim Verfüttern von Geflügel muss nichts Besonderes beachtet werden.

<b>111 Wie verhalten Sie sich, wenn Ihnen ein Jogger entgegenkommt und Ihr Hund frei läuft?</b>	
	A. Ich brauche nichts zu unternehmen, weil mein Hund höchstens zu dem Jogger hinläuft, ihn aber nicht belästigt oder beißt.
	B. Ich rufe meinen Hund zu mir, leine ihn an und lasse ihn erst wieder los, wenn ich sicher weiß, dass er den Jogger nicht verfolgen wird.
	C. Ich renne ein Stückchen mit dem Jogger mit. Das lenkt meinen Hund vom Jogger ab, denn er konzentriert sich dann nur auf mich.
	D. Ich bitte den Jogger möglichst langsam zu laufen, um meinen Hund nicht zum Hinterherrennen zu verleiten.

<b>131 Achten Hunde auf die Körpersprache von Menschen?</b>	
	A. Hunde achten sehr auf die Körpersprache von Menschen.
	B. Nur, wenn man es ihnen beigebracht hat.
	C. Wie Menschen sich verhalten, ist Hunden egal.
	D. Hunde achten mehr auf die Körpersprache als auf die Worte von Menschen.

<b>164 Worauf muss man beim Einsatz von Belohnungen achten?</b>	
	A. Der Hund muss bis spätestens 2 Sekunden nach der erwünschten Handlung belohnt werden.
	B. Die Belohnung muss so gewählt werden, dass sie den Hund motiviert, aber ihn noch konzentrationsfähig hält.
	C. Futterbelohnungen sind nicht geeignet, denn sie verleiten den Hund nur zum Betteln.
	D. Der Hund sollte anfangs immer, später abhängig vom Schwierigkeitsgrad belohnt werden.

<b>149 Wie verstehen Hunde strafende Handlungen durch ihre Besitzer?</b>	
	A. Hunde lernen dadurch, was sie dürfen und was nicht.
	B. Hunde lernen dadurch, dass Menschen sich in bestimmten Situationen aggressiv verhalten können.
	C. Hunde lernen dadurch Respekt vor Ihren Besitzern.
	D. Hunde können strafende Handlungen ihrer Besitzer mit der Stimmung ihrer Besitzer, der Situation oder zufällig gleichzeitig auftretenden Reizen in Verbindung bringen.

<b>54 Welche Dinge sprechen gegen den Erwerb eines Welpen dieser Herkunft?</b>	
	A. Die Hündin verbellt jeden, der in die Nähe kommt oder die Welpen bellen oder verstecken sich bzw. trauen sich nicht richtig an die Besucher heran.
	B. Die Hunde haben keine Ahnentafel.
	C. Es ist nicht möglich, die Mutterhündin mit ihren Welpen zu sehen, sondern nur die Welpen ohne die Hündin.
	D. Die Welpen rennen zu jedem hin.

<b>109 Kann es Probleme geben, wenn zwei angeleinte Hunde miteinander Kontakt aufnehmen?</b>	
	A. Ja, denn Hunde fühlen sich an der Leine grundsätzlich stärker und es kommt daher häufiger zu einer Rauferei.
	B. Ja. Wenn die Hunde umeinander herumlaufen, können sich die Leinen verheddern. Die Gefahr einer Rauferei ist dann sehr groß, da keiner der Hunde ein normales Sozialverhalten zeigen kann. Bei verhedderten Leinen ist es schwerer, eine Rauferei zu beenden.
	C. Ja, da Hunde an der Leine schlechter ausweichen können, können sie unsicherer sein und schneller aggressiv reagieren.
	D. Ja, es gibt Hunde, die an der Leine schneller aggressiv reagieren. Daher sollte man vorab klären, ob ein Kontakt der Hunde erwünscht ist und besonders umsichtig mit der Leine umgehen, sodass die Hunde möglichst nicht behindert werden.

<b>63 Wie lange dauert die sogenannte Sozialisationsphase beim Welpen?</b>	
	A. Bis zum Abschluss der 8. Lebenswoche.
	B. Bis zum Abschluss der 12. bis maximal 16. Lebenswoche.
	C. Bis zur Geschlechtsreife.
	D. Bis zu einem Jahr.

<b>90 Birgt der Einsatz von Sprühflaschen oder Rappeldosen bestimmte Gefahren?</b>	
	A. Der Hund kann Angst vor ähnlichen Geräuschen und Situationen bekommen.
	B. Es ist eine einfache Möglichkeit unerwünschtes Verhalten zu unterbrechen.
	C. Durch Schreck wird Stress erzeugt.
	D. Es kommt in vielen Fällen zu unbeabsichtigten Verknüpfungen und Verhaltensprobleme können gefördert werden.

<b>119 Wie verhalten Sie sich, wenn Ihr Hund frei läuft und Ihnen eine Person mit angeleitem Hund entgegenkommt?</b>	
	A. Ich lasse meinen Hund immer zu dem anderen Hund laufen, denn meiner beißt nicht und Sozialkontakte mit Artgenossen sind wichtig für sein Wohlbefinden.
	B. Ich rufe meinen Hund zu mir und leine ihn auch an. Ich lasse ihn erst wieder frei, wenn ich sicher weiß, dass er nicht zu dem anderen Hund laufen wird.
	C. Ich leine meinen Hund ebenfalls an. Dann kann ich aus ausreichendem Abstand den Besitzer des anderen Hundes fragen, ob mein Hund seinen Hund begrüßen darf. Falls ja, kann ich meinen Hund wieder ableinen, sofern damit zu rechnen ist, dass sich die Hunde verstehen werden.
	D. Ich rufe meinen Hund und leine ihn an. Ich stelle mich mit meinem Hund so hin oder gehe mit so viel Abstand weiter, dass der andere Hundebesitzer ausreichend Abstand halten kann, wenn er mit seinem Hund vorbeigeht. Während dieser Begegnung achte ich darauf, dass mein Hund den anderen Hund nicht belästigt oder provoziert.

<b>190 Woran erkennt man eine gute Hundeschule?</b>	
	A. Den Hunden werden konsequent Grenzen gesetzt, indem Schnauzengriff, Nackenstoß oder auf den Rücken drehen bei unerwünschtem Verhalten angewendet werden.
	B. Der Hund geht gerne dorthin.
	C. Erwünschtes Verhalten wird in kleinen Schritten über positive Bestärkung aufgebaut.
	D. Es wird darauf geachtet, dass die Hunde nicht für unerwünschtes Verhalten unbeabsichtigt belohnt werden, indem der Halter sich um sie kümmert oder sie etwas machen lässt, was ihnen Freude macht.

<b>163 Ihr Hund hat in die Wohnung gemacht. Wie reagieren Sie?</b>	
	A. Ich nehme den Hund mit zu der Stelle, zeige ihm sein Geschäft und schimpfe mit ihm.
	B. Ich packe den Hund, trage ihn zum Ort des Vergehens und stoße ihn mit der Nase hinein, damit er es nie wieder macht.
	C. Ich begrüße den Hund normal und versuche mir meinen Ärger nicht anmerken zu lassen. Wahrscheinlich habe ich ihn zu lange allein gelassen, so dass er nicht einhalten konnte.
	D. Ich beseitige das Geschäft kommentarlos.

# Antwortbogen 7

Fragebogen 7

Seite 1

Seite 2

Seite 3

Seite 4

Seite 5

Seite 6

Frage 75
A

Frage 162
A
D

Frage 87
A
C

Frage 83
B
D

Frage 131
A
D

Frage 63
B

Frage 88
A
B
C

Frage 145
A
B

Frage 114
A
D

Frage 158
A
B
C
D

Frage 164
A
B
D

Frage 90
A
C
D

Frage 186
A
B
D

Frage 52
A
B
C

Frage 172
B
D

Frage 137
A
B
D

Frage 149
B
D

Frage 119
B
C
D

Frage 58
A
B

Frage 98
B

Frage 160
B
C
D

Frage 156
B
C

Frage 54
A
C

Frage 190
B
C
D

Frage 96
A
B

Frage 44
A
B
D

Frage 79
A
C
D

Frage 111
B

Frage 109
B
C
D

Frage 163
C
D